

Initiative Koppentraun  
Dr. Thomas Seiler  
Neuhofen 32, 8983 Bad Mitterndorf  
Tel/Fax: 03623 3672  
naturkultur@gmx.at

Herrn Johann Seitinger  
- persönlich -  
Landesrat für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt,  
Nachhaltigkeit, Wasser, Natur  
Landhaus  
8010 Graz

EINSCHREIBEN!

27. September 2005

Sehr geehrter Herr Landesrat Seitinger!

Ich bestätige den Eingang Ihres Schreibens vom 14. September betreffend der Causa Koppentraun. Sie erwähnen, dass Sie der FA für Naturschutz den Auftrag erteilt haben, "eine Überprüfung nach bestem Wissen und Gewissen sowie unter Zuhilfenahme aller technischen Möglichkeiten durchzuführen". Unverständlich bleibt allerdings, warum die FA 13C die von Ing. Zotter eingereichten Unterlagen überhaupt akzeptiert hat, denn diese entsprechen nach Dr. Zauner *nicht dem Stand der Technik und wurden nicht nach österreichischen Richtlinien erhoben*. Weiters vermerkt Dr. Zauner, dass gewässer-ökologische und fischereiliche Aspekte *im gegenständlichen Projekt nicht bzw. nur in einem sehr geringen Ausmaß dargestellt und diskutiert werden*. (Ausführlicher dazu in der Anlage meines Schreibens vom 4.9.05)

Warum ein derart mangelhaft vorbereitetes Projekt einer naturschutzrechtlichen Begutachtung unterzogen wird, können wohl nur die zuständigen Beamten verantworten. Warum Beamte überhaupt Unterlagen entgegen nehmen, die vermutlich nicht österreichischen Richtlinien und Standards entsprechen, wird aber noch zu klären sein.

Auch aus diesen Gründen haben wir auch Beschwerde bei der EU Kommission eingereicht.

Wie Sie auf der webpage des Umweltdachverbandes nachlesen können (<http://www.umweltdachverband.at/service/presse/>), ist die Zustimmung zum Kraftwerksprojekt durch die ÖBf AG widerrechtlich, denn der Fluss steht im Eigentum der Republik Österreich und die ÖBf AG ist bloß zum Fruchtgenuss berechtigt, nicht aber dazu, dem Betrieb eines Kraftwerkes zuzustimmen. Letzteres stellt eine Überschreitung des Fruchtgenuss-Rechtes dar.

Das Projekt Wasserkraftwerk an der Koppentraun ist nicht nur gegen die Interessen einer ganzen Region und gegen einen nachhaltigen und sanften Tourismus gerichtet. Es wurde bislang auch in nicht-korrektur Form in der FA 13C behandelt (als Beispiel sei hier angeführt: warum wurde ein *negatives* Gutachten von DI Fasching einfach zurückgezogen und in seinem Urlaub ein anderer Beamter mit der Sache betraut, der ursprünglich aus dem Forststraßenbau

kommt und kein Gewässerexperte ist?). Um der Sache noch eine zusätzliche Dimension zu geben, wurde auch nicht geprüft, ob die Zustimmung der ÖBf nicht möglicherweise rechtswidrig ist.

Als Sprecher der Initiative Koppentraun fordere ich Sie daher nachdrücklich auf, das Bewilligungsansuchen für die Errichtung eines Kraftwerkes an der Koppentraun sofort zurückzuweisen!

Aus demokratiepolitischer Sicht nicht verständlich stuft ich ein, dass Sie Sprechern der Initiative Koppentraun keinen Gesprächstermin einräumen. Die Initiative Koppentraun vertritt nicht nur über 10 000 Unterzeichner, sondern hat auch Unterstützungserklärungen von unzähligen Organisationen, wie Alpenverein, Naturfreunde, Naturschutzbund, WWF, Umweldachverband, ÖKF etc. (Frau LH Klasnic und Herr LH-Stellvertreter Voves sagten uns innerhalb von 1-2 Wochen Gesprächstermine zu.)

Aus den Zeitungen kann ich entnehmen, dass Sie ca. 2x pro Woche im September im Ausseerland bzw. Bezirk Liezen bei verschiedenen Veranstaltungen anwesend waren. Mit etwas Planung hätte sich an einem Ihrer vielen Termine sicherlich ein Gespräch zwischen Ihnen und der Initiative Koppentraun sowie der Naturschutzkonsolentin Vizebürgermeisterin Mag. S. Köberl arrangieren lassen.

Ich ersuche Sie nochmals mit Nachdruck um Kontaktaufnahme bezüglich eines Gesprächstermins, wobei ich natürlich berücksichtige, dass in den ersten Tagen nach der Wahl wahrscheinlich wenig Zeit sein wird.

Mit freundlichen Grüßen  
Für die Initiative Koppentraun

Dr. Thomas Seiler

Kopie dieses Schreibens an Frau LH Klasnic